

Protokoll der Schulkonferenz des Leibniz-Gymnasiums vom 26.11.2015



<u>Beginn:</u> 17:00 Uhr	<u>Ende:</u> 18:40 Uhr
<u>Vorsitz:</u> Henning Tappe	<u>Protokollant:</u> Knut Bienengräber
<u>Anwesende Lehrer:</u>	Herr Behrend, Frau Bensmann, Herr Bienengräber, Herr Böckenhauer, Frau Heinsen, Frau Jaecks, Frau Maier, Herr Peil, Frau Schmidt, Frau Stender, Herr Tappe, Frau von der Heyde
<u>Anwesende Eltern:</u>	Herr Boche, Frau Büchner, Herr Gohla, Herr Herting, Herr Kremin (Vorstand SEB), Herr Paarmann, Frau Dr. Schreiber, Frau Wegener
<u>Anwesende Schüler/-innen:</u>	Naya Bierfreund, Robert Feldstein, Lucia-Sophie Kasten, Valentin Kremin, Elin Persson, Finn Ole Rosburg, Lennart Schlegel (Schülersprecher), Marie-Sophie Schwenck, Julia Sengebusch
<u>Vorheriger Sitzungstermin:</u> 11.06.2015	
<u>Voraussichtlich nächster Sitzungstermin:</u> noch nicht geplant	

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Herr Tappe begrüßt die Konferenzteilnehmer/-innen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und bestimmt Herrn Bienengräber als Protokollant.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 11.06.2015 wird ohne Widerspruch angenommen.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 4: Wahl des Vorsitzenden/einer Vorsitzenden der Schulkonferenz

Er Tappe weist darauf hin, dass seine Amtszeit als Vorsitzender der Schulkonferenz turnusgemäß ausläuft. Herr Kremin erklärt sich bereit, die Wahlleitung zu übernehmen. Als einziger Kandidat wird Herr Tappe vorgeschlagen. Herr Kremin lässt darüber abstimmen, ob offen abgestimmt werden dürfe. Dazu entschließt sich die Schulkonferenz einstimmig. Ebenfalls einstimmig wird Herr Tappe erneut zum Vorsitzenden der Schulkonferenz gewählt.

TOP 5: Bericht der Schulleitung (Bö)/SL

Herr Werner kann wegen der Teilnahme an der Schulleiterdienstversammlung nicht an der Schulkonferenz teilnehmen. Herr Böckenhauer berichtet:

Zum Schulleben:

- Das Schulleben ist von reichhaltigen Angeboten geprägt, wie beispielsweise den Bundesjugendspielen (Juni), dem Irischen Abend (Ende Juni), der Vorhabenwoche (im Oktober, u. a. zur Umsetzung des Wirtschaftspraktikums, von Klassenfahrten und der Studienfahrten), dem Spanienaustausch und dem Kiwanis-Schulmusikabend.
- Der Ausbau des Computernetzwerkes wird vorangetrieben.

- Der Snackautomat (Anmerkung des Protokollanten: Beschlossen am 27.11.2014 durch die Schulkonferenz) wurde von der Stadt Bad Schwartau nicht genehmigt. Unter Umständen soll ein neuer Anlauf bei der Stadt erfolgen.
 - Herr Kremin und Lennart Schlegel merken an, dass ggf. für einen neuen Genehmigungsanlauf bei der Stadt keine neue Abstimmung auf der Schulkonferenz mehr nötig sei.

Zur unterrichtlichen Versorgung:

- Zum Schuljahresende verließen uns Herr Nocon, Frau Brauer und Frau Krien. Dr. Canham und Frau Schöne verstärkten das Kollegium zum Schuljahresanfang, Frau Malchow wird ab Januar zurück erwartet.
- Die unterrichtliche Versorgung bleibt unverändert unterversorgt, sodass Kürzungen weiterhin erforderlich bleiben. Sämtliche Kürzungen werden jedoch immer jeweils vor Halbjahresbeginn erneut geprüft. Mit dem Zugang von Frau Malchow sollen u. a. die IS-Stunden in den 5.Klassen gestaltet werden.
- Das PZV wird nach dem Wegfall der 13.Jahrgangsstufe unverändert bleiben, jedoch könnten eventuell die Kürzungen zum 01.08.2016 zurück genommen werden, falls es nicht zu Abordnungen an andere Schulen kommt. Aktuell verfügt die Schule über 49 Planstellen.

Zur Zukunft des Gymnasiums:

- Zur Förderung einer steigenden Sextanerzahl wird am 16.01.16 erstmalig ein "Tag des offenen Klassenzimmers" am LG stattfinden. An diesem Tage sollen potentiellen künftigen Schüler/-innen die Möglichkeit gegeben werden, am Unterricht in den 5. - 6.Klassen teilzunehmen.
- Der Bad Schwartauer Bildungsausschuss tagte am 25.11.15. In Zusammenhang mit den bevorstehenden Ausgaben für neue naturwissenschaftliche Räume am LG wurde grundsätzlich über den Gymnasialstandort Bad Schwartau diskutiert. Zwar solle die gymnasiale SuS-Zahl in absehbarer Zukunft unverändert sechs- bis siebenzünftig bleiben, jedoch wurden folgende Fragen aufgeworfen:
 - Benötigt Bad Schwartau tatsächlich zwei Gymnasien?
 - Lohnen weitere Investitionen in die Gymnasien?

- Soll die Stadt ein neues, einziges städtisches Gymnasium errichten und die beiden bestehenden schließen?

Auf den kommenden Etatberatungen der Stadt am 16.12.15 wird die o. g. Diskussion wahrscheinlich vorangetrieben werden und darüber entscheiden werden, ob im nächsten Jahr tatsächlich die naturwissenschaftlichen Räume am LG saniert werden.

Die Konferenzteilnehmer reagieren ablehnend die o. g. Überlegungen der Stadt, das LG zu schließen. U. a. wurde in Frage gestellt, ob die Argumentationskette (weil immer mehr Grundschülern für ihre Kinder ein schulisches Mittagessen bestellen, bestünde auch Bedarf an einem folgenden gymnasialen Ganztagesangebot) richtig sei.

Herr Kremin weist ausdrücklich auf den unveränderten Wunsch der Elternschaft des LG hin, ein Halbtagesangebot zu erhalten.

Herr Böckenhauer verliest einen diesbezüglichen Brief von Herrn Werner an die Stadt (Siehe Anlage 1). Er erhält für diesen Brief die einstimmige Unterstützung der Schulkonferenz.

TOP 6: Bericht der Schülervvertretung (Lennart Schlegel)/SV

- Lennart Schlegel informiert die Schulkonferenz über Aktivitäten der Schüler/-innen-Vertretung: Klassensprecher/-innen-Fortbildung (11.11.15), Dress-Up-Day (16.11.15; 930€ Spenden an die "AWO Bad Schwartau Flüchtlingshilfe), Adventskalender-Aktion, Adventsbasar (04.12.15), Faschingsfest (05.02.16 - 06.02.16), Ostereiersuche (nach den Osterferien), Sponsorenlauf (Mai/Juni 2016), GaM vs. Leibniz-Fußballspiel (Ende Juni), Sozialer Tag (14.07.16) und Volleyballturnier (Ende des Schuljahres).
- Die Flüchtlings-AG hat aktuell noch wenig Zulauf. Ein Infostand auf dem Adventsbasar und Stellwände sind geplant.
- Lennart Schlegel und Michèle Engel werden am Landesschülerparlament von 04.12.16 - 06.12.16 in Kiel teilnehmen.

TOP 7: Bericht des Schulelternbeirates (Herr Kremin)/SEB

Herr Kremin berichtet von der vorangegangenen Schulelternbeiratssitzung vom Oktober 2015. Ein Hauptthema wäre die Frage gewesen, wie den zurückgehenden

Anmeldezahlen entgegengewirkt werden könnte. Deshalb habe der SEB den Antrag (siehe TOP 7) formuliert, dass am LG ein Sommerfest stattfinden solle.

TOP 8: Antrag

Über folgenden Antrag des SEB wird beraten:

"Die Schulkonferenz möge beschließen, dass ab Sommer 2016 jährlich ein Sommerfest zur Aktivitäts- und Bekanntheitssteigerung des Leibniz-Gymnasiums stattfinden soll. Die Elternschaft ist gerne bereit, die Schülerschaft bei der Planung und Durchführung zu unterstützen, wenn dies gewünscht ist."

Im Wesentlichen positionieren sich die Gruppen der Schulkonferenz so:

- SV: Die SV kündigt an, den Antrag geschlossen abzulehnen. Sie sieht in dem Fest einen Pflichtcharakter und weist darauf hin, dass die SV ohnehin schon viele Veranstaltungen (z. B. Adventsbasar) für die SuS organisiert, die bereits eine positive Außenwirkung für das LG erzeugen.
- Lehrkräfte: Auch die Lehrkräfte stehen dem Antrag eher kritisch gegenüber, da die Arbeitsbelastung zum Schuljahresende ohnehin hoch sei. Unklar sei auch, inwieweit es zu einem Mischformat zwischen Anwerbeveranstaltung und eigentlicher Feier kommen soll. Des Weiteren ist der Zeitpunkt im Schuljahr wahrscheinlich zu spät, da die Elternentscheidung für ein bestimmtes Gymnasium normalerweise im Januar oder Februar fällt. Besser wäre es, die interessierten SuS mit dem SV-Faschingsfest einzuladen. Grundsätzlich steht die Lehrerschaft einem einmaligem Fest nicht kritisch gegenüber und würde erst nach einem erfolgreichen Fest begrüßen, wenn eine jährliche Festschreibung erfolgen würde.
- Eltern: Die Eltern würde ihre Unterstützung für ein solches Fest anbieten und würden sich freuen, falls ein solches Fest durch ein paritätisch organisiertes Gremium vorbereitet werden würde.

Nach der Aussprache in der Schulkonferenz zieht der SEB seinen Antrag zurück. Im Folgenden stellt der SEB den Antrag, zur Organisation eines Schuljahresabschlussfestes ein paritätisch besetztes Gremium, bestehend aus jeweils drei LuL, SuS und Eltern, zu bilden. Diesem Antrag wird einstimmig durch die Schulkonferenz zugestimmt. Die konstituierende Sitzung wird am 10.12.15 um 18 Uhr stattfinden.

TOP 9: Verschiedenes

- Herr Boche weist darauf hin, dass eine kleine schleswig-holsteinische Partei eine Initiative gestartet hätte, die es zum Ziel habe, jegliche schulischen Beschränkungen zur Handynutzung für ungültig zu erklären. Er sieht die Gefahr, dass schulische demokratische Gremien, wie die Schulkonferenz, entmündigt würden.

Anhang:

Anlage 1: Brief von Herrn Werner an die Stadt Bad Schwartau

Anlage 2: Anwesenheitsliste der Schulkonferenz vom 26.11.2015

Anlage 1: Brief von Herr Werner an die Stadt Bad Schwartau**Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume am Leibniz-Gymnasium**

Anmerkungen zur Sitzung des Bildungsausschusses am 25.11.2015

Die Sanierungspläne für die naturwissenschaftlichen Räume gehen auf das Jahr 2011 zurück. Schulleitungen und die Fachkollegien der naturwissenschaftlichen Fächer werden seitdem mit Planungsfragen beschäftigt. Es war und ist Konsens, dass nicht die Räume an allen Schulen gleichzeitig saniert werden können, sondern in der Abfolge ESG und danach die Gymnasien. Welches Gymnasium nach der ESG folgen würde, ergab sich auch unter dem Gesichtspunkt, dass am GaM ein weitergehender Sanierungsbedarf erkannt wurde.

Der Bildungsausschuss hatte im Sommer ein weiteres Gutachten gefordert, um begründet über die weiteren Investitionen an den Schulen in Bad Schwartau entscheiden zu können. In der Sitzung am 25.11.2015 wurde deutlich, dass die Einstellung der Gelder für das Leibniz-Gymnasium in den kommenden Haushalt als einseitige Vorentscheidung verstanden wurde. Ein interfraktioneller Arbeitskreis wird sich mit dem Gutachten und den Konsequenzen daraus beschäftigen, bevor kurz vor Weihnachten über den Haushalt 2016 abgestimmt wird.

Im Dezember werden die Fachräume der ESG eingeweiht. Die Pläne für das Leibniz-Gymnasium liegen in der Schublade. Die Stadt Bad Schwartau versucht für die Finanzierung dieses Vorhabens Mittel vom Bund einzuwerben. Frau Brümmer schlug vor, den eingeschlagenen Weg der Sanierung des Leibniz-Gymnasiums fortzuführen. Andere möchten vor dem Hintergrund des Gutachtens eine neue, voraussetzungslose Debatte mit offenem Ausgang.

Dabei spielt die Vorstellung, Bad Schwartau brauche für seine Familien nur ein Gymnasium, eine zentrale Rolle. Die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler an beiden Gymnasien seien „Einpendler“, für die Bad Schwartau als Schulträger fungiere und auf den investiven Kosten sitzen bleibe.

Diese Diskussion verunsichert die Eltern, Schülerschaft, Lehrerkollegien und Schulleitungen an beiden Gymnasien. Wurde bis gestern wiederholt eine Bestandsgarantie für beide Schulen öffentlich proklamiert, wird heute die Aufgabe eines Gymnasiums oder die Zusammenlegung der Schulen diskutiert.

Das Gutachten sieht auch zukünftig für Bad Schwartau sechs- bis siebenzügige gymnasiale Jahrgänge. Dies entspricht dem ersten Gutachten, das den Bestand beider Gymnasien in der Drei- bis Vierzügigkeit gesichert sah. Im Gutachten wurden in einer Grafik für das Leibniz-Gymnasium stark sinkende, für das GaM steigende

Schülerzahlen abgebildet. Diese Schere bei zukünftigen Anmeldezahlen ist fragwürdig und irreführend. Die Anmeldezahlen an den beiden Gymnasien schwanken von Jahr zu Jahr. Die Begründung, dass an den Grundschulen die Nachfrage nach Ganztagsbetreuung steige und dies Auswirkungen auf die Anmeldezahlen an einer Schule mit Ganztagsangebot haben würde, übersieht die Tatsache der Schulentwicklungsarbeit, die im Diskurs mit allen Beteiligten auf veränderte Bedürfnisse reagieren kann. Das Leibniz-Gymnasium wird gerade auch wegen des Halbtagskonzeptes von vielen Familien favorisiert.

Als Schulgemeinschaft des Leibniz-Gymnasiums appellieren wir eindringlich an die Vertreter in politischen Gremien, Fraktionen und Parteien, den Schulstandort Bad Schwartau und insbesondere das Leibniz-Gymnasium durch die zügige Umsetzung der schon seit Jahren in Planung befindlichen Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume zu stärken. Nur so bleibt die vom Gutachter prognostizierte, stabile Schülerzahl an Bad Schwartauer Schulen auch wahrscheinlich.

Anlage 2: Anwesenheitsliste der Schulkonferenz vom 26.11.2015

Name		Unterschrift	Name		Unterschrift
Lehrkräfte:			Ersatzvertreter:		
1.	Frau Bensmann	<i>Bm</i>	1.	Frau Schütz	
2.	Herr Böckenhauer	<i>Böckenhauer</i>			
3.	Frau Heinsen	<i>H. Heinsen</i>			
4.	Frau Jaecks	<i>J. Jaecks</i>			
5.	Frau Larink	<i>Larink</i>			
6.	Herr Matthiae				
7.	Herr Peil	<i>Peil</i>	Schülervertreter:		
8.	Frau Schmidt	<i>Schmidt</i>	1.	Cristin Adler	
9.	Frau Stender	<i>Stender</i>	2.	Naya Bierfreund	<i>N. Bierfreund</i>
10.	Herr Tappe	<i>Tappe</i>	3.	Robert Feldstein	<i>R. Feldstein</i>
11.	Frau von der Heyde	<i>von der Heyde</i>	4.	Lucia-Sophie Kasten	<i>L. Kasten</i>
12.	Herr Werner		5.	Valentin Kremin	<i>V. Kremin</i>
Ersatzvertreter:			6.	Svea Ludewig	
1.	Herr Behrend	<i>Behrend</i>	7.	Elin Persson	<i>E. Persson</i>
2.	Herr Bienengraber	<i>Bi</i>	8.	Finn Ole Rosburg	<i>F. O. Rosburg</i>
3.	Frau Erz		9.	Lennart Schlegel	<i>L. Schlegel</i>
4.	Frau Krützfeld		10.	Marie-Sophie Schwenck	<i>M. S. Schwenck</i>
5.	Frau Kunze		11.	Julia Sengebusch	<i>J. Sengebusch</i>
6.	Frau Maier	<i>Maier</i>	12.	Sophia Stamer	
7.	Herr Meyer				
Elternvertreter:			Ersatzvertreter:		
1.	Herr Boche	<i>Boche</i>	1.	Michèle Engel	<i>M. Engel</i>
2.	Frau Büchner	<i>Büchner</i>	2.	Nathalie Kaufmann	<i>Nathalie Kaufmann</i>
3.	Herr Gohla	<i>Gohla</i>	3.	Finja Knoblauch	
4.	Herr Herting	<i>Herting</i>	4.	Frederike Slaby	
5.	Herr Kremin	<i>Kremin</i>			
6.	Frau Lohff				
7.	Herr Nicolai				
8.	Herr Paarmann	<i>Paarmann</i>			
9.	Frau Rosenlöcher				
10.	Frau Scharp				
11.	Frau Dr. Schreiber	<i>A. Schreiber</i>	Schulträger:		
12.	Frau Wegener	<i>A. Wegener</i>	1.	Frau Wendel	